



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Friedrichs des Zweiten Kutscher, August Kopisch

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

ich höre seinen kräft'gen Baß,
und da — wird mir das Auge naß.

Julius Sturm

*

Friedrichs des Zweiten Kutscher

Des alten Frix Leibkutscher soll aus Stein
zu Potsdam auf dem Stall zu sehen
sein —

da fährt er so einher,
als ob er lebend wär:

Aller Kutscher Muster, treu und fest und grob,
Pfund genannt, umschmeißen kannt er nicht:
das war sein Lob!

Mordwege fuhr er ohne Furcht, sein Mut
hielt aus in Schnee, Nacht, Sturm und
Wasserflut.

Ihm war das einerlei,
er fand gar nichts dabei;
in dem Schnurrbart fest und steif blieb sein
Gesicht,
und man sah darauf kein schlimmes Wetter
niemals nicht.

Doch rührte man an seinen Kutscherstolz,
war jedes Wort von ihm ein Kloben Holz,

woher es auch geschah,
daß er es einst versah
und dem alten Frits etwas zu gröblich kam,
wessenhalb derselbe eine starke Prise nahm

Und sprach: „Ein grober Knüppel wie Er ist,
der fährt fortan mit Eseln Knüppel oder Mist!“

Und so geschah's. Ein Jahr
bereits verflossen war,
als der Pfund einst Knüppel fuhr und gutes Muts
ihm begegnete der alte Frits; der frug: „Wie tut's?“

„I nu, wenn ich nur fahre,“ sagte Pfund,
indem er fest auf seinem Fahrzeug stund,
„so ist mir's einerlei
und weiter nichts dabei,
ob's mit Pferden oder ob's mit Eseln geht,
fahr ich Knüppel oder fahr ich Euer Majestät.“

Da nahm der alte Frits Tabak gemach
und sah den groben Pfund sich an und sprach:
„Hüm, find't Er nichts dabei
und ist Ihm einerlei,
ob es Pferd, ob Esel, Knüppel oder ich;
lad Er ab und spann Er um, und fahr Er
wieder mich.“

August Kopisch